

Schriftliche Frage Nr. 148 vom 19. Februar 2021 von Frau Stiel an Frau Ministerin Weykmans zum Neustart für Kontaktberufe und Hausbesuche¹

Frage

Ab dem 13.02.2021 dürfen u.a. Friseursalons unter strengen Auflagen wieder öffnen, und die anderen nicht-medizinischen Kontaktberufe ab dem 01.03.2021 - aber nur in ihren eigenen Räumlichkeiten. Hausbesuche bleiben verboten. Für alle anderen momentan geschlossenen Sektoren wie Gastgewerbe, Kultur und Veranstaltungen gibt es noch kein Datum für eine Wiedereröffnung.

Wir von der Vivant-Fraktion finden es äußerst befremdlich, dass ältere Menschen in der Kälte vor der Türe Schlange stehen müssen. Es ist bekannt, dass Kälte ohne körperliche Bewegung eine ziemliche Belastung für den Kreislauf ist und das Immunsystem schwächt und eine Erkältung begünstigt. Der Beschluss, dass Hausbesuche weiterhin verboten sind und älteren Menschen somit die Möglichkeit nimmt den Frisör zuhause unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen zu empfangen zeigt wieder einmal, dass es der Regierung nicht um die Gesundheit der Menschen geht sondern einzig und alleine darum die Bevölkerung zu maßregeln.

Im Rahmen Ihrer Zuständigkeiten im Bereich Beschäftigung und Kultur, und angesichts Ihres regelmäßigen Austauschs mit dem Ministerpräsidenten, Herrn Paasch, Mitglied des Konzertierungsausschuss, lauten unsere Fragen an Sie wie folgt:

1. Ist Ihnen bekannt, auf welcher wissenschaftlichen Basis Hausbesuche durch Frisöre und andere nicht-medizinische Kontaktberufe wie z.B. Masseur weiterhin verboten sind?
2. Empfinden Sie es als sinnvoll, dass die Menschen sich bei der Kälte in Warteschlangen im Freien einreihen müssen, da keine Wartezimmer erlaubt sind?
3. Wie wird das vorgeschriebene Lüften in Friseursalons durchgeführt, die keine Fenster nach draußen aufweisen können oder sich in einem geschlossenen Einkaufszentrum befinden?

Quellennachweis:

2021-02-05-GE-Gastwirte und Kulturschaffende gucken weiter in die Röhre.pdf - <https://www.grenzecho.net/49795/artikel/2021-02-05/gastwirte-und-kulturschaffende-gucken-weiter-die-rohre>

Antwort, eingegangen am 24. März 2021

Befremdlich sind nur konstruierte Fallbeispiele mit Senioren und Seniorinnen, die sich vor Friseursalons wartend lebensgefährliche Erkältungen einfangen. Die Realität sind ältere Mitmenschen aus Ostbelgien, die am Covid-19 Virus schwer erkrankten und daran auch gestorben sind. Wir orientieren uns an der Realität. Sinnvoll sind demzufolge alle Maßnahmen, die das Risiko einer Corona-Infektion abwenden können, nämlich Maske tragen, sich nicht mit mehreren Personen in geschlossenen Räumen aufhalten, auf Hygienemaßnahmen achten und impfen – alles Ansätze, denen die Vivant-Fraktion zumindest kritisch gegenübersteht.

Antworten zur wissenschaftlichen Basis der Konzertierungsbeschlüsse sowie Bestimmungen des Betriebs von Friseursalons können Sie untenstehenden Links entnehmen:

Weitere Angaben der GEMS-Gruppe zu den Kontaktberufen:

<https://www.info-coronavirus.be/en/celeval/>

Informationen zum Lüften:

¹ Die nachfolgend veröffentlichten Texte entsprechen den hinterlegten Originalfassungen.

<https://emploi.belgique.be/fr/themes/coronavirus/ventilation-pendant-la-crise-du-coronavirus>

https://d34j62pqlfm3rr.cloudfront.net/downloads/Kappersprotocol_FR.pdf

<https://economie.fgov.be/sites/default/files/Files/Publications/files/coronavirus-leitfaden-offnung-geschafte.pdf>

Des Weiteren informiert der Berufsverband der PK314 die angeschlossenen Frisöre über das jeweilige Sektorenprotokoll.

Da Kontaktberufe nur auf Termin arbeiten, sind uns Berichte über Warteschlangen vor Friseursalons nicht bekannt. Anderslautende Beobachtungen können Sie uns aber gerne zuschicken. Außerdem dürfen nach jetzigem Stand Frisöre sowohl in den Wohn- und Pflegezentren als auch bei den Kunden zuhause Haarpflegeleistungen anbieten.

Diese ermüdende Situation, der sich alle Bürger, alle Berufssektoren und alle Unternehmen stellen müssen, wird durch angedeutete, theoretische, erdichtete oder ausgedachte Szenarien nicht besser. Sie sind herzlichst eingeladen, konkrete Lösungen für konkrete Herausforderungen vorzuschlagen.